

<b>Zeitschrift:</b>	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
<b>Herausgeber:</b>	Lehrpersonen Graubünden
<b>Band:</b>	57 (1997-1998)
<b>Heft:</b>	9: In Bewegung bleiben : wird SCHUB seinen Platz in der LGR Struktur finden?
<b>Rubrik:</b>	Amtlicher Teil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Va bene?

### Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Im Schuljahr 1999/2000 werden in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen erstmals Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in der Zweitsprache Italienisch unterrichtet. Um die Lehrpersonen für diese Aufgabe vorzubereiten, wurde von der Projektleitung ein Fortbildungsmodell ausgearbeitet. Mit einer Departementsverfügung vom 25. März 1998 ist es in Kraft gesetzt worden. Anlässlich der Stufenkonferenz der Primarlehrkräfte vom 1. April 1998 in Landquart hatten wir die Gelegenheit, das Modell vorzustellen. Die Fortbildung ist aufgeteilt in zwei Phasen mit je drei Elementen. Ein Jahr vor Beginn des Italienischunterrichtes in einer 4. Klasse absolviert jede Lehrperson die erste Phase, die zweite folgt ein Jahr später, wenn der Unterricht in zwei aufeinanderfolgenden Jahren erteilt wird. Dies trifft dann zu, wenn die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in der 4. Klasse übernimmt und sie bis in die 6. Klasse unterrichtet (Dreijahresturnus). Die Fortbildung ist in der Departementsverfügung wie folgt festgelegt:

1. Lehrkräfte der deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen Graubündens, die den Zweitsprachunterricht Italienisch erteilen, haben folgende Fortbildung zu absolvieren:

#### Fortbildungsphase 1:

**Vorbereitungskurs** für die Erhöhung der Sprachkompetenz (Extensivkurs). Er dauert 18 Wochen zu je 2 Lektionen.

**Didaktikkurs 1** zur Einführung in die Fremdsprachdidaktik und in den ersten Teil des Lehrmittels VersoSud. Dauer drei Tage.

Vierwöchiger Intensivkurs im italienischen Sprachgebiet zur

Vertiefung und Erweiterung der Sprachkompetenz.

#### Fortbildungsphase 2:

**Didaktikkurs 2** mit Einführung in den zweiten Teil des Lehrmittels und Erfahrungsaustausch. Dauer 3 Tage.

**Intensivkurs** im italienischen Sprachgebiet während drei Wochen. Erfahrungsaustausch und Evaluation der Fortbildung.

2. Wer sich über die notwendige sprachliche Kompetenz ausweisen kann, kann durch das Amt für Volksschule und Kindergarten von einzelnen Fortbildungselementen dispensiert werden. Die Didaktikkurse haben alle Lehrkräfte zu absolvieren.
3. Nach Abschluss der Fortbildung haben sich die Teilnehmer darüber auszuweisen, dass sie über die sprachliche Kompetenz und die notwendigen didaktischen Voraussetzungen für die Erteilung des Italienischunterrichtes an den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen verfügen.
4. Die Kurszeiten fallen in der Regel mindestens zur Hälfte in die schulfreie Zeit (Art. 16ter, Abs. 1 Schulgesetz).
5. Für die Vorbereitung der einzelnen Fortbildungselemente werden Kaderkurse durchgeführt.
6. Von den Gemeinden sind für die in der Fortbildung stehenden Lehrkräfte wenn möglich Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen einzusetzen, sofern die in Schulzeit fallende Fortbildungszeit länger als eine Woche dauert. Dabei ist zu beachten, dass der Einsatz von Stellvertreterinnen/Stellvertretern unter der Voraussetzung erfolgt, dass geeignete Lehr-

kräfte zur Verfügung stehen, die den Anforderungen zu genügen vermögen.

7. Die Finanzierung der Fortbildung erfolgt gemäss Art. 16ter Abs. 4, Schulgesetz, über Konto 4011.3108.
8. Die Detailplanung und Durchführung der Fortbildung erfolgt durch die Projektleitung «Einführung des Zweitsprachunterrichtes in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen» in Absprache mit dem Amt für Volksschule und Kindergarten.

Aufgrund dieser Verfügung werden die verschiedenen Fortbildungssegmente im Detail geplant. Sobald wie möglich werden die betroffenen Lehrpersonen näher darüber informiert. Jene Lehrpersonen, die im Schuljahr 1999/2000 eine vierte Klasse unterrichten, werden in der ersten Hälfte 1999 in die erste Phase der Fortbildung einsteigen. Sie wird zum Teil auch in die Sommerferien fallen. Bei der Ferienplanung ist dies zu berücksichtigen.

In einer Departementsverfügung vom 9. März 1998 ist die Dispensation von der Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes geregelt worden. Auch hier der genaue Wortlaut:

1. Lehrkräfte, die im ersten Jahr der Fortbildung das 55. Altersjahr erreichen, können von der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht dispensiert werden, sofern die schulischen Verhältnisse es erlauben. Die Gemeinde entscheidet in diesen Fällen über die Dispensation von der Fortbildung.
2. Werden Lehrkräfte, die das 55. Altersjahr erreicht haben, nicht mehr für die Fortbildung des Zweitsprachunterrichtes

## Berichtigungen

verpflichtet, so fällt die Altersentlastung auf den Zweitsprachunterricht.

3. Wird der Zweitsprachunterricht nicht von der Klassenlehrkraft erteilt, so muss sich der Stellvertreter/die Stellvertreterin über die notwendigen Voraussetzungen für die Erteilung des Unterrichtes ausweisen können.
4. Eine Lehrkraft, die bei Beginn der Fortbildung das 55. Altersjahr noch nicht erreicht hat, kann vom Amt für Volksschule und Kindergarten nur in Ausnahmefällen von der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht dispensiert werden. Ihr subventionsberechtigtes Pensum beträgt in diesem Fall 28 Wochenlektionen.
5. Wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, kann die Fortbildung für den Zweitsprachunterricht abgebrochen werden. Der Abbruch des Fortbildungslehrganges bedarf der Genehmigung des Amtes für Volksschule und Kindergarten.

Der Zweitsprachunterricht wird im Sinne einer Begegnungssprache unterrichtet. Darum legen wir grossen Wert darauf, dass die Klassenlehrkraft diesen Unterricht erteilt. Es ist sinnvoll, wenn der Unterricht in der Zweitsprache nicht in zwei vollen Lektionen stattfindet, sondern aufgeteilt wird in vier Halblektionen. Diese Aufteilung ist in den meisten Fällen wohl nur möglich, wenn durch die Klassenlehrkraft Italienisch erteilt wird.

Amt für Volksschule  
und Kindergarten

Projektleitung ZSU  
Senn Josef

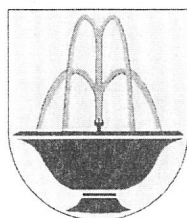
Im März-Schulblatt 1998 haben sich im Amtlichen Teil zwei Fehler eingeschlichen; es sind dies:

1. Bei der Lohntabelle Seite 27 stimmt der einleitende Kopftext nicht. Er muss lauten: «Mit Beschluss vom 9.12.1997 verzichtete die Regierung auf einen Ausgleich der Teuerung per 1. Januar 1998. Die nicht ausgeglichene Teuerung von 0,4% des Jahres 1997 wird ersatzlos gestrichen; ausgeglichener In-

dex Basis Mai 1993 = 103,9 Punkte. Diese Lohnansätze entsprechen dem Jahresgehalt inklusive 13. Monatslohn für ein Vollpensum von 30 Lektionen.»

2. Beim Merkblatt Seite 25 fehlt der wichtige Teil unter II: Regelung der Lohnstufen.

Das komplette Merkblatt sowie die ergänzte Lohntabelle entnehmen Sie bitte den folgenden zwei Seiten.



### Cumün da Scuol

Il cumün da Scuol tschercha pel principi da l'on da scuola 1998/99:

**ün/a magister/ra secundar/a**

**fil. I**

ed

**ün/a masgister/ra**

**da classa pitschna**

**da lingua rumantscha**

(eventual a temp parzial)

Annunzchas in scrit culs allegats üsitats sun da trametter infin als 18 mai 1998 a la presidenta dal cusagl da scoula, Tinetta Zogg, Brentsch 417A, 7550 Scuol.

# **M e r k b l a t t für die Anerkennung von Dienstjahren sowie für die Regelung von Lohnstufen**

Art. 5 der kant. Lehrerbesoldungsverordnung: Empfehlungen des Erziehungsdepartementes an die Gemeinden

## **I. Anerkennung von Dienstjahren als Lohnstufen**

### **1. Lehrtätigkeit**

#### **1.1 Unterricht als Lehrkraft an Volks- und Sonderschulen (inkl. Fachunterricht sowie Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapie)**

<b>unterrichtete Schulstufe</b> alle Schulstufen und Schultypen	<b>Ausbildung</b> entsprechende Lehrpatente	<b>Unterrichtsspensum</b> mindestens 3 Wochen-Lektionen während mindestens 30 Schulwochen	<b>empfohlene Anrechnung</b> zu 100%
--	--	---	---

#### **1.2 Unterricht als Kindergärtner/Kindergärtnerin**

<b>unterrichtete Schulstufe</b> Kindergarten	<b>Ausbildung</b> Kindergärtner-/Kindergärtnerinnen-Patent	<b>Unterrichtsspensum</b> mindestens 3 Stunden pro Woche während mindestens 30 Schulwochen	<b>empfohlene Anrechnung</b> zu 100%
---	---	--	---

#### **1.3 Unterricht an anderen Schulen**

<b>unterrichtete Schulstufe</b> alle Schulstufen und Schultypen	<b>Ausbildung</b> entsprechende Lehrpatente	<b>Unterrichtsspensum</b> mindestens 3 Wochen-Lektionen während mindestens 30 Schulwochen	<b>empfohlene Anrechnung</b> zu 100%
--	--	---	---

## **2. Andere pädagogische Tätigkeiten**

<b>Tätigkeit</b> als Erzieher/Erzieherin	<b>Ausbildung</b> entsprechende Lehrpatente	<b>Unterrichtsspensum</b> mindestens 3 Stunden pro Woche während mindestens 30 Schulwochen	<b>empfohlene Anrechnung</b> mindestens zu 50%
Übrige, z.B. Kindererziehung in der eigenen Familie (bis 16-jährig)	entsprechende Lehrpatente	mindestens 50%-Stelle	mindestens zu 50%

## **3. Andere Tätigkeiten**

<b>Tätigkeit</b> andere Berufe	<b>Ausbildung</b> entsprechende Lehrpatente	<b>Umfang der Tätigkeit</b> mindestens 50%-Stelle	<b>empfohlene Anrechnung</b> mindestens zu 25%
-----------------------------------	--	--	---

## **II. Regelung von Lohnstufen**

1. In der Regel wird den Kindergärtnerinnen und Lehrkräften jährlich eine zusätzliche Lohnstufe gewährt, bis das Lohnmaximum erreicht ist.
2. Bei ausserordentlich guten Leistungen oder aus anderen wichtigen Gründen kann die zuständige Instanz jährlich mehr als eine Lohnstufe gewähren.
3. Die zuständige Instanz kann in begründeten Fällen, d.h. wenn die Leistungen ungenügend sind oder das für die Dienstausübung wesentliche Verhalten nicht befriedigt, von einem Stufenanstieg absehen. In solchen Fällen ist eine schriftliche Mitteilung an die Betroffene/den Betroffenen bis Mitte Februar erforderlich.



